

Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Bald werden wir wieder fürs Sola packen, das Pfadi Rothenburg Logo ist dabei immer im **BLIK**feld.

Fotolovestory des Fähnli Hai

S. 11-12

Zwei Beziehungen der Pfadi

S. 4

Bei den Biendlis spritzt das Blut

S. 8

Ein Tag im Leben eines Pios

S.13

pfadi
rothenburg

**Bodenheizung für Sanierung / Wintergarten
mit unserem Flachbett-Fussbodenheizungs-System**



Ihre Vorteile mit unserem Flachbett-Bodenheizungs-System

- ⇒ 2 cm Konstruktionshöhe, ab bestehendem Boden
- ⇒ nur 19 Kg. pro m²
- ⇒ angenehme Fussbodenwärme innert ca. 15 Minuten
- ⇒ Einbauzeit ca. 20 m² / Tag
- ⇒ Trockenbau - System
- ⇒ Komfort-Heizsystem innert 3 Tagen inkl. Bodenbelag
- ⇒ Anschluss ab bestehender Zentralheizung
- ⇒ wasserbeständige Wärmedämmung
- ⇒ individuelle Raumtemperatur-Steuerung, heizen nach Bedarf
- ⇒ 17 Jahre Systemerfahrung mit höchster Materialqualität

HOFER

• AG für Heizungen & Energiesparsysteme •

CH - 6023 Rothenburg 041/280'51'10
CH - 6284 Gelfingen 041/817'31'25
Fax: 041/280'75'10

www.hoferheizenergie.ch

⇒ Ständige Weiterentwicklung nach Permannenzprinzip



Feueralarm!

Es brennt, was tun?

1. Alarmieren **Telefon 118**
2. Retten
3. Löschen

www.gvl.ch

GVL GEBÄUDEVERSICHERUNG
DES KANTONS LUZERN
DIE MIT DER 3FACHEN
SICHERHEIT
SCHADENVERHÜTUNG
SCHADENBEKÄMPFUNG
VERSICHERUNG

KOCH

WENDELIN
SCHREINEREI
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42



**Alain
Glanzmann**
Rothenburg - Luzern

Fahrschule Alain Glanzmann
Felsenegg 23
6023 Rothenburg
Mobile: 079 329 00 68
e-mail: info@alain-glanzmann.ch
web: www.alain-glanzmann.ch

Hier könnte Ihr
Inserat stehen!

→ blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch



Zum letzten Mal: Liebe Pfadifreunde!

Schon oft sass ich hier und bastelte mit Wortfetzen, Satzzeichen, Weissleim und viel Geduld diesen einleitenden Text. Heute ist es das letzte Mal. Denn nach vier Jahren als Abteilungsleiter dieser wunderbaren Pfadiabteilung werde ich diesen Sommer mein Amt an Strolch und Chriesi weitergeben. Zeit, kurz zurückzublicken und Danke zusagen. Danke an jene, die mich vor sieben Jahren in die Wölfleileitung geholt haben, nachdem ich der Pfadi aus jugendlichem Leichtsinn schon den Rücken zugekehrt hatte. Danke an all die Leiter, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, die mir ein Vorbild waren und die mich motivierten. Danke auch an alle Biber, Biendlis, Wölfli, Pios und Pfader. Ich freue mich immer, wenn mich irgendwo in Rothenburg eine freundliche Stimme grüsst - auch wenn aus Scio mal Sico oder aus Bönzi Brönzli wird.

Doch verabschieden tue ich mich jetzt noch nicht. Jetzt heisst es nochmals Vollgas geben. Euch wünsche ich viel Spass beim Lesen, ein schönes Sommerlager und vor allem: Noch ne lange schöne Zeit in der Pfadi Rothenburg!

*Scio / Simon Bünler
Abteilungsleiter*

Ausblick aufs nächste Pfadijahr

12. und 13. September: Das Pfadijubiläum auf der Konstanzwiese

Im Jahr 2009 wird die Pfadi Rothenburg 70 Jahre alt. Dies feiern wir am Wochenende vom 12. und 13. September auf der Wiese neben dem Schulhaus Konstanzmatte. Am Samstagnachmittag starten von dort aus die Schnupperanlässe der verschiedenen Stufen, am Samstagabend steigt die grosse Jubiläumsparty und am Sonntag findet dort das Pfarreifest statt. Ob gross oder klein, ob von nah oder fern: Alle sind herzlich eingeladen, um Pfadiluft zu schnuppern, in schönen Erinnerungen zu schwelgen; um sich bei Speis und Trank zu treffen oder einfach um zu feiern. Also sofort in die Agenda eintragen und weitersagen.

23. und 24. September: Elternabende im Pfadiheim

Wenn ihr schon die Agenda zur Hand habt: Alle Eltern sind eingeladen, im September am Elternabend mehr über unsere Pfadi und uns Leiter zu erfahren. Neben wichtigen Infos über den Pfadibetrieb, den Informationsfluss und vielem mehr soll auch das gemütliche Gespräch bei Kaffee und Kuchen nicht zu kurz kommen. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr im Pfadiheim:

Mittwoch, 23. September: Biber, Biendli und Wölfli (0. und 1. Stufe)

Donnerstag, 24. September: Mädchen- und Bubenpfadi (2. Stufe)

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3-4
durchBlik 1. Stufe...	5
durchBlik 2. Stufe...	6
rückBlik...	8-10
fotolovestory...	11-12
panoramaBlik...	13-14

Ein Pfader ist keine Pfadi!

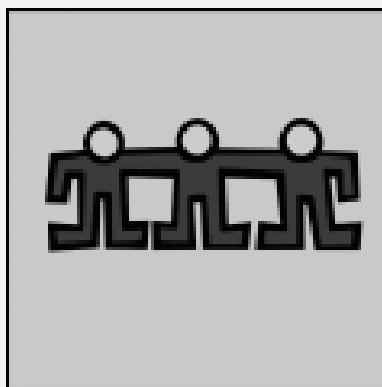
Ich, Haribo, gehe als Pfader allein in den Wald, um Pfadi zu sein und zu erleben. Ich bin selbstbewusst und selbstkritisch, kann mich selber annehmen und mich ausdrücken (siehe Blikwinkel Nr 1/2009, Seite 4). Einem tollen Pfadi-Erlebnis steht also nichts mehr im Wege. Nun ja – ich möchte dabei nicht gefilmt werden. Ich sähe etwa aus wie der Osterhase unter dem Weihnachtsbaum!

Pfadi gibt es nur in Gemeinschaft. In dieser Gemeinschaft schauen wir zueinander und schätzen und achten das Gegenüber in seinem Anders-Sein. Und weil viele Begegnungen draussen stattfinden, schauen wir darauf, dass dieses „Draussen“ – Natur und Umwelt – erhalten bleibt für die Pfader von morgen.

Pfadis gehen mit offenen und wachen Augen durch die Welt. Das verschafft ihnen WeitBlik und TiefBlik.

*Haribo / Walter Amstad
Präses*

Die Beziehung zu den Mitmenschen

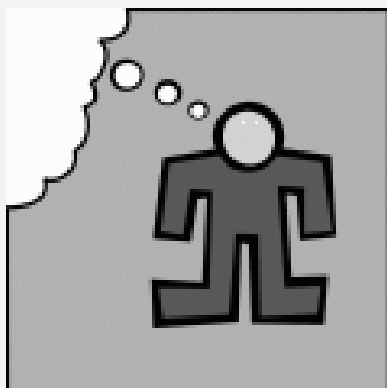


Ziel: anderen begegnen und sie respektieren

Gemeinschaften von der Kleingruppe bis zur internationalen Völkergemeinschaft sind uns wichtig. Wir sind Teil von Gemeinschaften, die wir aktiv gestalten. Dabei lernen wir zu teilen, offen auf Aussenstehende zuzugehen und sie zu respektieren. Wert legen wir auch auf die Fähigkeit zu solidarischer Partnerschaft

und Zusammenarbeit. Im gleichen Sinn lernen wir Verantwortung zu tragen, in der Gruppe Entscheidungen zu fällen und diese zu akzeptieren.

Die Beziehung zur Welt



Ziel: kreativ sein und umweltbewusst handeln

Wir entdecken die Welt mitsamt ihren Schönheiten und Geheimnissen und erfreuen uns daran. Der Schutz von Natur und Umwelt ist uns dabei ein ebenso wichtiges Anliegen wie der respektvolle Umgang mit den Ressourcen der Erde. Wir leben mit einfachen Mitteln, die wir kreativ einsetzen. Wir haben den Mut, Neues zu schaffen und gestalten die Welt mit Freude und Fantasie.

Liebe Biendli, Liebe Wölfe, Liebe Eltern

Das Biendli- / Wölflijahr geht dem Ende entgegen... freudig...
...hier die Infos zu den nächsten Anlässen:

Sonntag, 7. Juni Corps Fussball Turnier in Root (nur für Wölfli)

An diesem Tag werden sich alle Pfader aus dem Corps Seetal in Root zu dem traditionellen Fussballturnier treffen. Doch dies wird kein gewöhnliches Turnier sein. Denn ein noch geheimes Motto und noch unbekanntes Thema, zu welchem wir uns verkleiden werden, machen diesen Anlass zu einem richtigen Pfadierlebnis. Weiter Infos folgen per Newsletter, worauf du dich dann an- oder abmelden kannst.

Da wir nicht mit dem Velo nach Root fahren möchten, wären wir froh über fahrbereite Mütter und Väter. Bitte melden Sie sich bei Elias Ottiger.

Sonntag, 21. Juni Kantonaltag im Riffigwald

Alle Biendlis und Wölfli sind zum grossen Fest der Magie eingeladen. Von ca. 10 bis 17 Uhr werden wir ins Reich der Wald-Elfen, der Wurzel-Zwergel, der Wasser-Kobolde und der Sumpf-Borkas eintauchen. Dies wird kein gewöhnlicher Kantonaltag! Spannende Abenteuer sind garantiert. Denn der Kantonaltag findet nicht nur ganz in der Nähe statt, nein auch im Organisationskomitee ist Rothenburg gut vertreten... Weiter Infos folgen per Newsletter.

Sonntag, 5. Juli Lagersegen und Lagerübung

Zur Vorbereitung aufs Sommerlager findet auch dieses Jahr der Lagersegen am Sonntagmorgen statt. Und wie alles in der Pfadi, ist auch dieser Gottesdienst von uns mitgestaltet und daher pfadimässig einmalig erlebenswert.

Gleich anschliessend treffen sich alle die ins SoLa gehen zur grossen Lagerübung. Hier werden wir basteln und uns so richtig aufs Sommerlager vorbereiten und einstimmen.

Sommerlager

Wer nicht an den Sola Info Abend am 26. Mai kommen konnte, sollte das Lagerbüchli mit allen Infos im Briefkasten finden. Für Fragen wendet euch an den Lagerleiter:

Biendli:

Stephan Räber / Chnushti
stephan.raeber@gmx.ch
079 308 29 60

Wölfli:

Elias Ottiger
elu666@hotmail.com
079 686 47 80

Liebe Pfadigruess

Chnushti / Stephan Räber
Stufenleiter Biendli

Gismo / Elias Ottiger
Stufenleiter Wölfli

Liebe Pfaderin, lieber Pfader und liebe Eltern

Es ist sommerlich warm, der Cervelatduft ist in den Nasen und man möchte sich am liebsten auf eine Matratze in der Sonne werfen oder im Spatz-Zelt ein kleines Nickerchen machen. Ganz einfach: Du und wir alle auch freuen uns unheimlich auf das bevorstehende Sommerlager!

Doch bis dahin finden auch noch andere tolle Anlässe statt:

Sonntag, 7. Juni: Corps Fussball Turnier in Root

An diesem Tag werden sich alle Pfader aus dem Corps Seetal in Root zu dem traditionellen Fussballturnier treffen. Doch dies wird kein gewöhnliches Turnier sein. Denn ein noch geheimes Motto und noch unbekannte Themen, zu welchen wir uns verkleiden werden, machen diesen Anlass zu einem richtigen Pfadierlebnis. Weiter Infos folgen per Newsletter, worauf du dich dann an- oder abmelden kannst.

Sonntag, 21. Juni: Kantonaltag in der Stadt Luzern

Alle Pfader aus der 2. Stufe sind aufgerufen, in Luzern unser Gesundheitswesen zu retten. Glücksspielen, verbotene Medikamente, chinesische Wunderheiler, korrupte Pharmakonzerne, gefährliche Krankheiten und Epidemien. Was kann uns da noch retten!? Ganz nach dem Jahresmotto der Pfadi Luzern heisst es deshalb: PFADI WIRKT WUNDER! Weiter Infos folgen per Newsletter.

Sonntag, 5. Juli: Lagersegen und Lageranlass

Zur Vorbereitung aufs Sommerlager findet auch dieses Jahr der Lagersegen am Sonntagmorgen statt. Und wie alles in der Pfadi, ist auch dieser Gottesdienst von uns mitgestaltet und daher pfadimässig einmalig erlebenswert.

Gleich anschliessend treffen sich alle, die ins SoLa gehen zum grossen Lageranlass. Hier werden wir uns so richtig aufs Sommerlager vorbereiten und einstimmen.

Sommerlager

Wer nicht an den Sola-Info-Abend vom 27. Mai kommen konnte, sollte das Lagerbüchli mit allen Infos im Briefkasten finden. Für Fragen wendet euch an den Lagerleiter:

Goofy / Martin Lustenberger
martin.lustenberger@gmx.ch
078 736 77 57

Für alle anderen Fragen oder Unklarheiten, helfen wir, deine Stufenleiter, dir gerne weiter!

Liebi Pfadigrüess
2. Stufenleitungsteam

Chriesi / Eliane Knüsel
Stufenleiterin Mädchenpfadi

Fräsmi / Roman Heggli
Stufenleiter Bubenpfadi

*Schon fürs Sommer-
lager angemeldet???*



Party Service



**BERTISWILER
METZGER**

stutz

Bertiswilstrasse 75 6023 Rothenburg
Telefon: 041 280 11 92 Fax: 041 280 92 11

Röösl
Rothenburg

Transporte und Umzüge

Vermietung von :

- Kleintransporter
- Anhänger
- Zügelmaterial

Tel. 041 280 47 44 www.roeoesli-transporte.ch



**Elektroinstallationen
Telematik
Informatik
LichtFORMAT
24-Stunden-Service**

CKW Conex AG, Geschäftsstelle Rothenburg
Stationsstrasse 14, CH-6023 Rothenburg
T 041 282 03 50, F 041 282 03 51
info@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

CKWconex*
*Elektro- und Telecommatellatlonen

**atelier
eigen-ART**

**Geschenke, Accessoires
und Damenmode**

**Flecken 8
6023 Rothenburg
Tel./Fax 041 280 82 10**

Fabrikverkauf



BREZELKÖNIG®

**Jeden Samstag von
09.00 bis 13.00 Uhr in Emmenbrücke**

Eine Auswahl aus unserem Tiefkühlortiment zum
selber backen.

Brezelkönig GmbH & Co. KG
Neuenkirchstrasse 91
6020 Emmenbrücke
www.brezelkoenig.ch

«Helvetiens feinstes Brezelhaus»




andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40

creativ coiffure

Die Biber im Wald - Die Biendlis im OP

Biber/28.03.2009 – Hütten bauen und Feuer machen im Wald.



In diesem Jahr reisten die Biber mit Balduin und dem Kondukteur durch die Welt. Wir reisten zum Beispiel nach Luzern ins Museum, in ein französisches Restaurant oder an die Olympischen Spiele. Doch nun kam wieder der Frühling und unser Biber

Balduin bekam Heimweh nach dem Wald. Also machten wir uns zusammen mit dem Förster auf in den Huobenfangwald. Doch zuerst bastelten wir unsere eigenen Feldstecher, mit denen wir die Welt aus einem ganz anderen BlickWinkel bestaunen konnten.

Im Wald hiess es dann buddeln, Holz suchen, sägen und konstruieren. Nach harter Arbeit stand die Biberhütte, welche uns



allen - also den Kleinen – ein Dach über dem Kopf bot. Das brauchten wir auch, denn es fing an zu regnen. Trotzdem fanden wir trockenes Brennholz und entfachten schnell ein Feuer, an dem wir unser wohlverdientes z'Vieri verschlangen. Nach einem Happy Birthday für Evelin und dem traditionellen Tschieiei gingen wir glücklich und dreckig wieder nach Hause.

Scio / Simon Bünter

Biendli / 14.03.2009 - Operationssäle, weisse Handschuhe, Organe... Ärzte!!



Im Operationssaal herrscht konzentrierte Stille. Angespannt beobachten die jungen, zukünftigen Ärzte das Geschehen. Der leitende Arzt führt das Skalpell in den Leib der Patientin. Leise wispernde Stimmen... Dunkelrotes Blut auf den sterilen Handschuhen und den Instrumenten... Schweissperlen auf den Stirnen der Ärzte... Die Operation verläuft nicht gut. „Die Patientin verliert zu viel Blut!“, gibt die Operationsschwester warnend durch.

Die Ärzte sind Anfänger und verstehen ihr Handwerk nicht. Es passieren schreckliche



Fehler und anstelle des Blinddarms werden der Patientin sämtliche Innere Organe entfernt. Die Patientin wird sofort auf die Intensivstation verlegt. Die Ärzte geben ihr nicht mehr als zwei Stunden, bis sie stirbt. Es muss sofort gehandelt werden! Doch woher holt man auf einmal so viele, unversehene Organe? Die jungen Ärzte wissen da nur eine Antwort und sie machen sich sofort an die Arbeit. Sie verhandeln mit verschiedenen Organhändlern



und bewahren die ergatterten Organe in ihrem Operationssaal auf. Die Uhr tickt. Doch zum Glück haben die jungen Ärzte ein Händchen fürs Feilschen und dann haben sie endlich alle Organe zusammen. Schliesslich kommt es nochmals zur Operation. Die Patientin liegt bereits im Ster-



ben, doch die Ärzte zeigen ihr Geschick und ihr Talent. Konzentriert setzten sie ihr die Organe wieder ein und als sie wieder atmet und ihr neues Herz zum ersten Mal schlägt, sind alle erleichtert. Die Patientin bedankt sich überglücklich und beruhigt bei den zukünftigen Ärzten. Dass ihr Blinddarm noch nicht entfernt wurde, wollen wir ja nicht erwähnen...

Ruschu / Tamara Ottiger

Gurkenmasken an der Pyjama-Party

Biendli/07.02.2009 - Pyjama-Party ohne Kissenschlacht dafür mit Quarkschlacht!



Na, wer hätte das gedacht? Da wurden wir doch glatt zu einer Pyjama-Party eingeladen! Doch unser verehrtester Herr Gastgeber hat dann wohl die Kissen vergessen, denn die obligatorische Kissenschlacht blieb aus. Trotzdem war es ein unvergleichlicher Nachmittag (oder Abend!). Im Pyjama herumhüpfend machte die Wer-am-meisten-anziehen-kann-Wette am meisten Spass. Auch das Sackhüpfen danach war nicht ganz ohne, höchstens

übertroffen von den langen Schlangen, die wir aus unseren Kleidern knüpften. Für die Geniesser unter uns gab es darauf Massagen und Gurkenmasken. Diese Masken tun scheinbar der Haut gut. Oder dem Spassfaktor, wie andere fanden. (Wenn schon keine Kissenschlacht, dann wenigstens eine Quarkschlacht, oder??) Als gelungenen Abschluss gab es dann noch ein Wetten dass..., bei dem unsere künstlerischen Leistungen wieder einmal unter Beweis gestellt wurden. Nach zweieinhalb Stunden hüpfen, wetten und Pfadiheim-verdreckeln, wurden wir

langsam müde und zogen von dannen. Doch immerhin können wir sagen: das war ne Riesenparty!

Ruschu / Tamara Ottiger



2. Stufe/04.04.2009 - Ali Abul-Hasan as-Said, der verlorene Ölscheich.

Eines einsamen Tages kam eine komisch gekleidete Gestalt zum Pfadiheim und wollte die Pfader der Pfadi Rothenburg sprechen. Leider waren diese gerade nicht im Hause und wir sagten ihm er solle am Samstag wieder kommen. Und wirklich am Samstag erschien Ali Abul-Hasan as-Said. Was er wollte konnten wir leider nicht verstehen. Doch dank einem Übersetzer erfuhren wir doch noch was er uns sagen wollte. Seine Ölquellen sind durch unglückliche Zufälle zerstört worden und



nun braucht er unsere Hilfe. Nachdem wir uns vorgestellt hatten erklärte er uns auch wie. Wir brauchten Land auf dem es Öl hat. Er brachte uns auch schon eine Karte von einer Insel mit auf der er Öl vermutet. Wir mussten nur noch herausfinden wo es genau liegt. Einigen gelang das besser als anderen aber schlussendlich hatten wir es tatsächlich geschafft, dass auf der Insel kein Feld mit Öl

mehr existierte. Ali Abul-Hasan as-Said war so überglücklich, dass er uns auf ein feines Dessert einlud (jedoch merkte man nicht, dass Ali reich ist oder wieder ist, denn wir mussten die Creme selber machen). Ali verschwand auch recht schnell wieder und wir durften die Schweinerei die entstanden war aufräumen.

Pscht / André Marty



Mit Seemann Glasauge auf hoher See

2. Stufe/17.01.2009 - Die geheime Mission des Seemanns Glasauge



Vor einigen Wochen war in Rothenburg ein eher ungewöhnlicher Gast zu Besuch, nämlich niemand anderes als der grosse, sagenumwobene Seemann Glasauge. Seine gefurchte Haut und die unzähligen Narben in seinem Gesicht erzählen die spannenden Geschichten seiner Vergangenheit. Sein ganzes Leben hat er auf den grossen, wichtigen Schiffen dieser Welt verbracht. Seemann Glasauge hat in fürchterlichen Kämpfen alle Schätze der sieben Weltmeere in seinen Besitz gebracht. Im Kampf gegen die schöne Meerjungfrau Arielle musste er aber teuer bezahlen: Sie stach ihm mit seiner Harpune sein rechtes Auge aus.

Nun fehlt in seiner Sammlung noch ein einziges Stück, und zwar der Schatz des achten, letzten und vor allem gefährlichsten Weltmeeres. Er aber - inzwischen alt, halb erblindet und von seinen Heldenkräften verlassen - schafft das nicht mehr alleine. Aus diesem Grund hinterlässt er uns eine Nachricht. Seit längerer Zeit schon hat er uns beobachtet und war sich sicher, dass wir ihm zum Erfolg verhelfen würden. Auf geheimnisvolle Weise führte Seemann



Glasauge uns also zum achten Weltmeer. Der Schatz befand sich aber mitten auf dem Wasser, und um ihn zu erreichen, mussten Schiffe her. Da konnte uns Seemann Glasauge nicht weiterhelfen, wir mussten uns selber Schiffe bauen. Das einzige, was er uns zur Verfügung stellen konnte, war je ein Matrose für jedes unserer Schiffe. So machten wir uns also daran, Baumaterial für ein stabiles, fahrtüchtiges Schiff zu kaufen. Beim Velocross, Hahnenkampf, Seemannsfussball und bei blinder Goldsuche verdienten wir unser Geld, um danach die Sachen einzukaufen und das Schiff zu bauen. Alle

Schiffe konnten erfolgreich ablegen und fuhren in direktem Kurs auf den grossen Schatz des achten Weltmeeres zu. Mit unseren Matrosen, die uns der Seemann



Glasauge schickte, hatten wir aber unsere liebe Mühe. Die meisten von ihnen wurden seekrank, scheinbar waren sie so turbulente Abenteuer nicht gewohnt. Als erstes erreichte das Schiff Hai & Chäfer die kleine Insel mit dem Schatz. Die ganze Besatzung brachte den Schatz an Ufer und zusammen mit den anderen See-



fahrern öffneten sie den Schatz. In dem Moment erschien auch Seemann Glasauge. Vor lauter Freude und Dankbarkeit über seine nun komplette Sammlung der Meeresschätze überliess er uns den Schatz und nahm für sich nur einen bescheidenen Anteil. Im Schatz drin befanden sich delikate Häppchen, die wir uns gerecht aufteilen - wir alle hatten nach dieser strengen Schiffsfahrt eine Belohnung verdient.

Tewa / Selina Kolly



YOGHURT UND EIN TODESFALL FOLGE 23



ALTES,
SCHRUMPELIG
ES GROS
LUKREZIA
DIGNITAS (43)

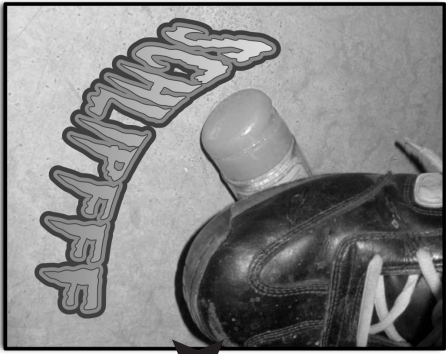
ZWEI SUPER
HILFSBEREITE,
SEHR
VERANTWORTU
NGSVOLLE
PFADER(LINKS
MIT YOGHURT)

DER AUTOR.....



BAZZ!!!





* GIBT ER ANTWORT? ATHMET ER? BLUTET ER? IST SEIN PULS NORMAL?

SIE ÜBERLEBTE DANK DEN SUPER VERANTWORTU NGSVOLLEN PFADERN, DIE JETZT ENDLICH ZU IHREM YOGHURT KOMMEN

COOL BUTTI!

WIE GEHT SCHON WIEDER G.A.B.I.?*

KEINE ANHUNG WAR NIE IN DER PFADI... G = GIB MAL EIN PFLASTER

DIE ALTE LUKEZZIA DIGANTAS HAT EIN PAAR SUPER VERANTWORTUNG SVOLLE PFADER ZUM YOGHURT EINGELADEN. DOCH TRAGISCHERWEIS E HAT ES KEIN YOGHURT!

HUCH

DOCH FRAU DIGANTAS HAT REUMIA AN DER NASE. SCHNELL SIND DIE SUPER VERANTWORTU NGSVOLLEN PFADER ZUR STELLE

DOCH DER SO SUPER VERANTWORTUNG SVOLLE PFADER BEKOMMT EINEN SUPER DOLLEN VERANTWORTUNG SVOLLEN OSGEKEITENFALL UND LÄSST DAS YOGHURT FALLEN

DIE SCHULMPELIGE LUKEZZIA GEHT YOGHURT EINKAUFEN UND NIMMT DIE PFADER GLEICH MIT

SCHNELL RUFEN DIE SUPER VERAN TWORTUNGSVOLL EN PFADER DIE AMBULANZ

HOP HOP SCHNELL EIN SUPER VERANTWORTU NGSVOLLER PFADER HAT UNS ANGERUFEN

Lieber Blikwinkel, ich kenne einen guten Witz, und der geht so: Die Eltern eines Pfadfinders kommen zu Besuch ins Lager und sind entsetzt, wie schmutzig die Pfadfinder herumlaufen. „Wascht ihr euch denn nicht?“ Darauf der kleinste Pfadi: „Nein, wozu, wir erkennen uns an der Stimme...“

Zottel

Ein Tag im Leben eines Pios

Das Ertönen des Weckers schreckt den schlafenden Pio auf, der an diesem Tag noch viel zu tun hat. Langsam aber immer mit mehr Vorfreude auf den tollen Tag, macht er sich startbereit.

Erschrocken schaut er auf die Uhr und bemerkt, dass er recht spät dran ist. Schnell greift der Pio zur Krawatte (die nicht fehlen darf) und verschwindet aus dem Haus. Ausser Atem im Pfadiheim angelangt, wird er herzlich von seinen Kumpanen begrüsst und der Anlass kann beginnen.

Am heutigen Tag stand an: „Mit Bewohnern vom Altersasyl Lotto spielen“. Damit diese auch etwas zu knabbern haben, backten wir Kuchen und bereiteten einen Schlangentrog vor. Das war ein heiterer Spass, der mit Schüsseln ausschlecken endete. Nach dem Abwasch machten wir uns auf den Weg ins Altersasyl. Die Bewohner waren schon startklar und nach dem Verteilen der Karten ganz gespannt, ob sie wohl einen der vielen Preise gewinnen könnten. Nach vielen lustigen und fröhlichen Spielrunden freuten sich alle über das „Znüni“. Draussen, um ein Feuer wurde Schlangentrog gemacht und wer lieber am Trocknen blieb (draussen hatte es angefangen zu regnen), konnte Café und Kuchen mampfen. Heiter darüber, dass alles so gut geklappt hatte und es ein erstklassiger Anlass gewesen war, begaben wir uns nach Hause und warteten gespannt auf den kommenden Abend.

Um 6 Uhr machte sich der Pio mit knurrendem Magen auf den Weg in den Gemeinschaftsraum der Rotbachmättler. Dort herrschte schon ein wildes Getue. Zusammen mit den andern machte der Pio selbstgemachte Pizza. Nach dem leckeren Abendessen wurde laut darüber diskutiert, welcher Film geschaut werden sollte. Als man sich entschieden hatte und jeder zufrieden war, richtete man sich gemütlich ein und es hiess: „Film ab“.

Als der Film endete, waren alle begeistert und hatten Bauchweh vor Lachen. Einer der Pios brachte eine Schüssel herein, die gefüllt war mit einer Stracciatellacreme. Diese wurde mit grossem Appetit geleert.

Zum Schluss bekam noch der Pio mit dem Pfadiversprechen den goldenen Pioring.

Nach dem Putzen des Raumes machten sich die Pios glücklich auf den Heimweg.

Tabea Peyer / Gulöör

Lieber Blikwinkel, ich finde es toll, wenn immer so Fotos von den Anlässen drin sind. Aber ich war noch nie drauf! Das finde ich blöd. Ich möchte auch einmal in der Pfadizeitung erscheinen...

Pfiff

Lieber Blikwinkel, ich sende dir eine Wolke, die dich zudeckt, einen Stern, der dich erhellt, der Mond, der dich bewacht, sowie süsse Träume. Gute Nacht!

Geni

Vennerlager 2009

An einem schönen Samstagmorgen steht eine Gruppe Pfader ein bisschen verloren auf dem Bahnhofplatz und sie wissen nicht so recht, was sie nun machen sollten...

Eine Woche später ist wieder eine Gruppe Pfader auf dem Bahnhofplatz. Diesmal jedoch haben alle Tränen in den Augen und singen den Lagersong ein letztes Mal. Alle haben sich so lieb gewonnen, dass sie gar nicht mehr nach Hause wollen!

Wenn auch DU das erleben möchtest, schon 15 Jahre alt bist (nächstes Jahr Pio) und vom 09.-17. Oktober 2009 noch nichts geplant hast, dann komm ins Vennerlager des Corps Seetal!

Dort triffst du andere Pfadis im selben Alter aus der Region, mit denen du eine tolle Woche verbringen kannst. Nebenbei hast du viel Spass bei Spiele, lernst Pfaditechnik anzuwenden und einen Anlass durchzuführen.

www.vela2009.ch.vu

Wie ein Pfadfinder im Jahre 1967 zu leben hatte

Unser Gesetz (erklärt durch die Bundesleitung):

1. Des Pfadfinders Wort ist wahr.
3. Der Pfadfinder hilft, wo er kann.
5. Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich.
7. Der Pfadfinder gehorcht willig.
8. Der Pfadfinder ist tapfer; er überwindet schlechte Laune.
9. Der Pfadfinder ist arbeitsfreudig und genügsam.
10. Der Pfadfinder hält sich rein in Gedanken, Wort und Tat.

Unser Versprechen

„Ich verspreche auf meine Ehre und mit der Gnade Gottes nach Kräften zu sein:
Treu Gott und dem Vaterland (kath.: und der Kirche)
Hilfreich dem Nächsten
Gehorsam dem Pfadfindergesetz“

Du versprichst, auf deine Ehre, nach Kräften zu sein, Treu Gott, Treu dem Vaterland, Hilfreich dem Nächsten, Gehorsam dem Pfadfindergesetz.

*Thilo Ausgabe 1967
Herzlichen Dank an Felix Kolly / Gämsi*

Lieber Blikwinkel, ich war heute mit meiner Schwester und meiner Mutter einkaufen. Meine Schwester bekam neue Schuhe und ich nichts, da war ich sehr traurig. Aber als ich nach Hause kam, lagst du im Briefkasten. Jetzt bin ich wieder fröhlich.

Grensi

Lieber Blikwinkel, du bist oft meine Rettung, denn immer um zehn Uhr ruft meine Mutter „Zähne putzen, duschen und ins Bett!“ Wenn ich ihr dann erzähle, dass ich dich noch lesen möchte, darf ich eine Stunde länger aufbleiben...

Dumbo

Willst auch du etwas loswerden? Etwas, das dir besonders gut gefällt oder eben überhaupt nicht? Weißt du einen Witz, der so gut ist, dass ihn die ganze Welt wissen sollte? Oder hattest du ein Erlebnis, das du unbedingt mitteilen willst? Sende deinen Beitrag an: berichte@pfadi-rothenburg.ch



Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir empfehlen uns für:

- Firmen- und Vereinsreisen
- Schulreisen und Lagerfahrten
- Hochzeitsfahrten
- Reisen im In- und Ausland
- Badeferien
- Kleinbusvermietung
- Flughafentransfers
- u.v.m.

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg
Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48
www.zempcar.ch info@zempcar.ch

— Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Winterthur Versicherungen

Agentur Rothenburg-Rain
Marco La Colla, Roby Valentini
Flecken 2, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 42 31, Fax 041 280 42 55
www.emmenbruecke.winteam.ch

Wir sind für Sie da.




BEI UNS KOMMT DER MEISTER PERSÖNLICH VORBEI!

Richtig gepflegt (auffrischen, ordnen, erneuern...) bereitet Ihnen Ihr Garten zu jeder Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger
Ottenrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER GARTENBAU BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum



Mit dem Jugendkonto gleich 3-fach profitieren.

Von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Von der Gratis-Maestro-Karte mit dem Museumspass für freien Eintritt in über 400 Schweizer Museen. Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst. www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

cerutti partner

Architekten AG

SPAR  **Rothenburg**

Fläckeohof AG

Thomas Sager

Stationsstrasse 9, Rothenburg

Tel: 041 280 77 84

Metzgerei Braunwalder

Superfrisch! Supergünstig! Superaktuell!

Impressum

BlikWinkel

Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 4x im Jahr
Auflage: 280
Druck: Multireflex AG, Luzern

Redaktion, Inserate

Thomas Merz
Oberchärns 4, 6023 Rothenburg
041 281 26 86
blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch

Redaktion: Buly, Ruschu, Tewa, Pscht, Scio
Layout: Fräsmi
Blikmännchen: Buly

Pfadi Rothenburg

<http://www.pfadi-rothenburg.ch>
info@pfadi-rothenburg.ch

Adressänderungen

Urban Suppiger/Smiley
u.suppiger@gmail.com

Pfadiheimvermietung

Irma Heggli
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg
041 280 71 83
pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch

Abmeldungen für Anlässe

Biendli: Chnushti, 041 281 24 37
Wölfe: Fiuri, 041 280 58 26
Bubepfadi: Pscht, 079 692 73 29
Mädchenpfadi: Tewa, 079 254 99 24

Ausblick

1. Stufe (Wölfe/Biendli)

30.05./31.05.	Samstag/Sonntag	Pfingstlager
07.06.	Sonntag	Corps Fussball Turnier (Wölfe)
13.06.	Samstag	Treff/Übung
21.06.	Sonntag	Kantonaler Event
05.07.	Sonntag	Lagersegen und Lagerübung
17.07.09 - 25.07.09		Sommerlager

2. Stufe

30.05./31.05.	Samstag	Pfingstlager
07.06.	Samstag	Corps Fussball Turnier
21.06.	Sonntag	Kantonaler Event
05.07.	Sonntag	Lagersegen und Lageranlass
12.07.09 - 25.07.09		Sommerlager